

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 24

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ceylon grüsst die Mitarbeiter

Madampe (Ceylon), 9. Mai 1936.

Salut Spalter,

I muess Dir gwüss au a mol es Chränzli winde, dänn Du häschd woerschindli kai Ahnig mit was fürema Gnuss me sich a so i der Wält usse jedi Wucha uf dis Blettli freut, Wäma so Wuchalang jede Monet nüt als Malaria-Moskito vertruckt hät a der Wand und en Monat lang jedi Wucha vergäba-n-uf Räge gwartet hät, und ma muess zueluege wia d'Kokosnüss wäga der Tüeri jetz scho so urief von Bäuma-n-aba gheied, dänn hät ma würkli scho a chli Uufmunterig nötig.

Und so wartet ma dänn jede Frytig mit Ungeduld bis de Kulü zruigg chunt mit der Europa-Poscht. Da bi üüs im Juhee hine wird si aim äbe-nied is Huus broocht und so mueni halt jede Tag sonan Schangli vo der Betelchau-Zumpft dia 13 Miele-n uf Poscht schicke, Chascht sälber uusrächne, weviel Kilometer das sind. Mit Uusnahm vom Frytig bringt es zwor maischtes nu Rächnige und d'Lokal-Zietig.

Aber am Frytig ischt grosse Tag. Me schnägget gschwind dur d'Brief und studiert sofort die neuschte Spalterwitz. Nach kurzer Zyt verschwindet dänn au die maischte i der letschte Wucha aagsammlete Furche wieder vom Gsicht und vor me halbe durre-n-ischt chame-n-au wieder lache.

Wäme-n-alles hindersi und fürsi gnosse hät, so schickt ma de Spalter dänn an Konsul, Dä ischt under eus gsait under de Fortgeschrittene im Chrützworträtsellöse aine vo de ganz grissene. Spöter macht er

(de Spalter natürl) au no an andere-n-Orte Freud. Also, i hoffe din Schatte wärdi nia chliener.

F..i

Empfehle den Mitarbeitern, den Brief ihrer Frau zu lesen zu geben, denn sowas vertieft die angeborene Verehrung, die das weibliche für das männliche Geschlecht hat. Sollte es aber noch nicht genügend wirken, dann gestatten Sie sich ruhig den bescheidenen Hinweis, dass es gerade Ihr Witz war, über den die in Ceylon so erschütternd lachen mussten, dass die Regierung wegen Erdbebengefahr ein Einfuhrverbot für den Nebelspalter in Erwägung zog. Jeder trinke auf alle Fälle eine Tasse Ceylon-Tee auf das Wohl unserer Ueberseer, damit jeder Auslandschweizer erkenne, dass in der Heimat nicht nur die Militärsteuerbehörde an sie denkt.

Wo sind sie?

Lieber Nebelspalter!

Es ist recht und gut, dass Du eine Seite mit Rätseln und Intelligenzprüfungen bringst, aber was ist denn das für ein Vexierbild auf der Titelseite No. 20 — säb mit der Irrenanstalt samt Insassen. Dort steht: Nr. 3, 6 und 12 waren führende europäische Politiker. Wo sind sie? Ich habe das Bild nach rechts und links gewendet und auf den Kopf gestellt, vergeblich.

Und dann die Strählgeschichte auf Seite 11. Die Bilder sind glatt, aber ein Zweitel linkerhand und rechts zwei Zweitel (zusammen anderthalb), Dreiviertel rechterhand und links das Hauptgewicht (also mehr als Dreiviertel). Wie heisst die Lehre von dem goldnen Schnitt? Vielleicht versuch ich's einmal mit der Mitte! (Was hat denn der goldene Schnitt mit der Mitte zu tun.) Gelt, das ist die neueste Intelligenzprüfung auf mathematische Begabung, wer nicht in Ohnmacht fällt, dem fehlt's.

Dabei könnte man doch die Sache auch

richtig machen, ohne dass sie viel an Blödigkeit einbüsst: Ein Drittel linkerhand und rechts zwei Dreitel. Ein Viertel linkerhand und rechts das Hauptgewicht. Wie heisst die Lehre von dem goldnen Schnitt? Oder versuch' ichs einmal in der Mitte. Würde sich auf diese Weise der Witz verflüchtigen?

Adam Riese.

Tatsächli fehlen auf säbem Titelbild die Insassen No. 3, 6 und 12. Sie werden doch nicht öppen durchgebrannt sein! Das wäre unter Umständen viel folgenschwerer, als das mit den anderthalb. Eine Untersuchung wird eingeleitet.

Sein ein Mann und besitze ...

Lieber NS!

Ich bin zerknirscht! Ich habe bisher immer über die zu leichten Nobelpreisrätsel geschmödet — nun bin ich bestraft dafür, im innersten getroffen. Denn trotz höchster denksportlicher Anstrengungen habe ich den «Hausschlüssel» nur mit Hilfe meiner — Frau herausbringen können! Darum oben die Streichung meines Namens und Umschreibung auf den Namen meiner Frau.

Gruss

Dein 6-3465.

Das laht scho öppe 735 Meter tüf blicke wenn en Ma de Begriff Husschlüssel so völlig verlürt!

Meine Frau meint: Gegen Abgabe des kleinen Nobelpreises könnte die Herausgabe des Schlüssels in Erwägung gezogen werden.

Afr.

Das ist sehr wahrscheinlich gar kein Witz!

Er isch zwar scho in mim Besitz, aber — — d'Frau hät en in Verwahrig... Erio Daher das Wort: Schlüssel-Gewalt!

So schick mer en Feufliber, dänn lahn ich mir eine mache!

Jwei

Het leider Päch gha bi der Usloosig!



Mehr Schweizerkünstler!

«Jä, warum spielt denn dä Spanier Klarinett statt Gitarre?»
«Das me meint er ghöri zu de Moserbuebe!»

